

der himmel
wolken verhängt
in abgrundtiefem verlorensein
verflochten und unausweichlich

und doch –
mit der kraft der freude des seins
den strahl des lichtes dahinter
versteckt wissen

behutsam
in vertrauen geborgen
die ungewissen schleier
zur seite schieben
die flügel ausbreiten und
in stiller erregtheit
den himmel offen sehen

thomas unterthiner



IM GLAUBEN AN DIE
AUFERSTEHUNG

Rupert Unterthiner

* 10. 4. 1934 + 13. 1. 2012